

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die sie vollbrachten, lassen sich gar nicht schildern. Wir haben es ihnen aber heimgezahlt. Jetzt sind wir im Vormarsch auf Warschau, schon weit über 100 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt und stoßen wahrscheinlich bald auf den Feind. Unser Weg geht durch armselige Dörfer mit kleinen Holz- und Strohdachhäusern, in denen Mensch und Tier gemächlich zusammen hausen, über sandige Wege, holprige Chaussees und Sandwüsten. In den Städten wohnen meistens Juden, die in ihren langen schwarzen Kitteln und schwarzen Kappen scharenweise zusammenstehen, und wenn wir halten, eifrig bemüht sind, zu machen „ä Geschäft“. Anscheinend bereitet sich so langsam eine oder die Entscheidungsschlacht vor, und hoffentlich gelingt es uns, die Russen wieder dermaßen zu verhauen, daß ihnen die Luft wegbleibt.

## Die Kämpfe vom 10. und 11. Oktober.

13. Oktober 1914

Wenn ich Euch heute berichte: „Gesund und guten Mutes“, so hat das zum erstenmal wirkliche Bedeutung. Wir waren vorgestern bei M. in einem siegreichen Gefecht und haben volle acht Stunden im schärfsten Artillerie- und Infanteriefeuer gelegen. Die Eindrücke der beiden Tage, des 10. und 11., zu beschreiben, ist kaum möglich, so drängt sich alles an- und aufeinander, und mir ist, als hätte sich alles in wenigen Stunden ereignet. Das Feuergefecht selbst ist, sobald man die ersten Minuten überwunden hat und sobald man vor allem in der Schützenlinie liegt und nach vorwärts drängt, wundervoll und unbeschreiblich. Alle Nerven sind gespannt in einer Weise, wie ich es noch niemals zuvor erlebt habe; alle Nebengefühle sind einfach ausgeschaltet; Hunger,